

Nachdem ich bei einem jungen Mädchen mehrere Kuren vergeblich angewandt, ließ ich mir für dasselbe Ihr Mittel kommen und ist dadurch in Zeit von einer halben Stunde der Bandwurm vollständig mit Kopf ganz schmerzlos und ohne irgend welche Beschwerde abgegangen. Ich fühle mich daher verpflichtet, Ihre Methode im Interesse der leidenden Menschheit als vorzüglich warm zu empfehlen, werde in Zukunft bei allen meinen derartigen Patienten Gebrauch machen und Sie allen Collegen dringend recommendiren.

Trenchin-Teplitz, den 4. Februar 1877.

**Dr. Sebastian Ventura,**  
I. preuß. Sanitätsrath und Vade-Physikus.

**Alle Angriffe auf meine Heilmethode beruhen auf grauer Theorie, Neid und Mißgunst.  
Für strengste Reellität bürgt mein weltbekannter Ruf.**

Klein-Bielau, Kr. Schweidnitz, Schlesien,  
26. März 1879.

Der Unterzeichnete hält es für eine Pflicht, aus eigener Initiative, sowie im Auftrage gleicher Interessenten dem Herrn. Rich. Mohrmann hiermit für seine Hülfe gegen Bandwurm-Leiden ein freudiges Wort dankender Anerkennung auszusprechen und darauf aufmerksam zu machen; das Letztere umsomehr, als es manchem jahrelangen Patienten so gehen wird wie mir, indem er keine Kenntniß davon hat, welche sanftern Gabe er beherbergt. Ueber 2 Jahre litt ich an höchst recht heftig werdenden Schmerzen, sowohl im Magen und in der sogenannten Magenrube, als auch zuweilen im ganzen Leibe. Appetit und Hunger schwanden ganz, Verdauung wurde immer schlechter und zu mehr und mehr eintretender Abmagerung des Körpers trat eine täglich zunehmende Anspannung des Geistes. Fünf berühmte Aerzte behandelten mich nach diesen Symptomen, als mit Magencatarrh, ja mit MagenGeschwür behaftet 2 Jahre vergeblich. Zufällig las ich die Annonce des Herrn Rich. Mohrmann, die Existenz-Symptome paßten vollständig auf die Aeußerung meiner Krankheit; ich bestellte Herrn Mohrmann's Mittel und 1 Stunde nach dem Einnehmen dieses sogar angenehm schmeckenden Medicamentes gegenüber der Granatwurzel war ich von einem Uebel befreit, welches 5 Aerzte nicht erkannten und befeitigten.

Ich besichtigte den kleinen Kopf des abgegangenen Bandwurmes mit Mikroskop und war überglücklich über die so vollständig und leicht erfolgte Exmission des mit recht netten Fress- resp. Saugorganen versehenen Parasiten. Jeder unter gleichen Symptomen Leidende sei auf diesen Fall aufmerksam gemacht. Seit dieser Zeit habe ich schon weiteren 8 Patienten Herrn Mohrmann's Heilmittel getarben und dieselben zu glücklichen gesunden Menschen machen helfen, so wie ich es wieder bin.

**F. Weikert,** Lehrer.

Die Richtigkeit obiger Unterschrift attestirt

Der Gemeindevorstand  
**Jenkel.**  
(L. S.)

Die Freude über die Wirkung Ihres Mittels läßt sich nicht beschreiben, 4 Bandwürmer sammt den Köpfen sind dadurch bei unserem armen Töchterchen ohne allen Schmerz weggegangen, auch der Knabe hat die Kur durchgemacht und sind unzählige Würmer entfernt worden, unsere Kinder sind gesund und sehen jetzt prächtig aus; wer so wie Sie, Herr Mohrmann, eine Mutter von der Angst und Sorge um ihre Kinder erlöst, der verdient Ehre und Anerkennung, wir möchten es allen Leuten verkünden und sagen Ihnen den innigsten Dank.

Graz, den 12. Mai 1879.

**Fry. u. Anna Meyer,** Fleischelcherei.

Davos (Schweiz), 22. Juni 1879.

Senden Sie mir so bald als möglich 3 Portionen Ihres bewährten Bandwurmmittels.

Dr. med. **W. Seeli.**

Hunderte von Dankschreiben geheilter Patienten aus Leipzig sind einzusehen, Tausende von Zeugnissen aus allen Ländern.

In Leipzig bin ich zu sprechen:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 15., 16., 17. und 18. März, im Hotel de Russie  
von Vormittags 9 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

**Richard Mohrmann.**

NB. Den Versandt der Heilmittel leitet ein höchst gewissenhafter Apotheker.

Druck von Julius Neund in Berlin.

Neu-Grupa bei Pillnitz, 30. Juni 1879.

Nach Verlauf von einer Stunde war ich durch Ihre Kur vom Bandwurm mit Kopf befreit, 15 Jahr litt ich daran, zwei Kuren vorher waren ohne Erfolg. Daher meinen besten Dank, der Abgang des Kopfes wurde durch Hrn. Dr. Ulrich, Hofarzt Sr. Majestät, bestätigt.

**Hermann Wehner.**

Budapest, 19. Juni 1879.

Da ich bereits Gelegenheit gehabt, so schöne Erfolge durch Ihr Mittel zu sehen, so folgt Bestellung).

**Dr. Emerich von Kovach,** Gerichtsrath.

Hocherfreut theile ich Ihnen mit, daß ich 10 Minuten nach dem Einnehmen von 11 Bandwürmern mit den Köpfen ohne den geringsten Schmerz befreit wurde. Constatirt durch Dr. med. Tischendorf.

Dresden, den 16. April 1877.

**Friedr. Schiffner,** Altmarkt 19, Hof.

Meinen herzlichsten Dank für Ihr Mittel, in Zeit von 26 Minuten war mein Sohn vom Bandwurm mit Kopf befreit. Derselbe ist munter und nimmt täglich zu. Viele, durch mich empfohlen, haben gleichfalls glückliche Resultate erzielt.

Leipzig, den 26. Nov. 1878.

**Herrmann Kormann,** Burgstr. 26.

Ich bin Gott sei Dank durch Ihr ausgezeichnetes Mittel von meinem Leiden befreit, spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, der liebe Gott möge Sie der leidenden Menschheit noch lange erhalten.

Leipzig, den 15. April 1879.

**E. Phönert,** im Geschäft des Hrn. Feig, Blücherstr. 14.

Die mir verordneten Mittel habe ich genau nach Vorschrift gebraucht und bin ich 2 Stunden darauf leicht und glücklich von dem Ungeheuer befreit worden, ich spreche Ihnen den herzlichsten Dank aus und werde nicht vergessen, meinen Wohlthäter auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Leipzig, den 7. Decbr. 1878.

**E. v. Derßen,** stud. cam., Markt 6, III.

Meinen aufrichtigsten Dank für die glücklich vollendete Kur. Was 5 geschickte Aerzte trotz der abscheulichsten Kuren nicht zu Stande brachten, ist Ihnen gelungen. Man muß eben, wie ich, seit seiner frühesten Jugend, ca. 20 Jahre, gekochet haben, um sich die Freude und das Glück denken zu können, das ich empfinde.

Stettin, den 25. Febr. 1880.

**Frau Clara Hoffmann,** Klosterhof 10.

Mit bangem Zweifel auf günstigen Erfolg erbat ich mir Ihre Mittel, mit großer Freude und zu Ihrem Renommée theile ich Ihnen den glücklichen Erfolg der Kur mit, binnen 1 Stunde war ich von diesem langjährigen Quälgeist mit Kopf befreit. Dafür sage ich meinen wärmsten Dank, ja ich fühle mich umsomehr verpflichtet, da ich mich schon 3 ärztlichen sogenannten Verdokuren ohne Erfolg unterzogen hatte. Ich werde Sie stets empfehlen und ersuche Sie im Interesse gleicher Leidender um Veröffentlichung.

Dresden, den 29. Febr. 1880.

**H. Hampel,** Winkelmannstr. 20, I.

Kolle  
1874  
1875  
1876  
1  
frank  
wenn  
geforg  
gewän  
2  
net, b  
der E  
welle  
für ei  
ein g  
rechn  
3  
4  
fenne  
8  
Boys  
und 1  
L  
cu  
Neu  
bue  
pron  
Gon  
f  
je  
rein  
fe  
e  
b  
ed  
b  
ein  
in  
m  
O  
10  
100  
66  
(au  
Bf  
Sch  
40  
pac  
bie  
Ba  
C  
P  
em  
Me  
fog  
en  
E